

Sehr geehrter Herr Frahnw,

heute beantworte ich Ihnen die Zusendung Ihres Fanges vom 22.07.2018. Herzlichen Dank dafür!

Sie haben uns **zwei Stechmücken-Weibchen des Artenkomplexes Culex pipiens** zugeschickt.

Die Entwicklungsstadien (Eier, Larven und Puppen) sind in allen natürlichen und künstlichen Wasseransammlungen, besonders häufig in Regentonnen, zu finden. Ihre Anpassung sorgt dafür, dass sie überall zahlreich vorkommen. Um den lästigen Mückenarten die Bruthabitate zu entziehen, empfiehlt es sich daher, Regentonnen und ähnliche Gefäße abzudecken (idealerweise abzudichten), um Mückenweibchen an der Eiablage auf dem Wasser zu hindern, oder mindestens einmal in der Woche die Wassergefäße zu leeren, da die Larvalentwicklung von Stechmücken in unserem Klima auch bei hochsommerlichen Temperaturen mindestens 10-14 Tage dauert. Mit der regelmäßigen Leerung der Wassergefäße entfernt und tötet man alle Larven und reduziert damit die Populationsdichte und ggf. den Zuflug von Stechmücken in

Wohnräume.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Forschung weiterhin mit Ihren Fängen unterstützen und vielleicht Verwandte und Freunde motivieren, dies auch zu tun. Das Projekt "Mückenatlas" wird auch in den nächsten Jahren weitergeführt und wir freuen uns wirklich über jede Stechmücke!

Mit freundlichen Grüßen, auch von Dr. Doreen Walther (verantwortliche Wissenschaftlerin - Mückenatlas),

i. A. Jutta Falland

Jutta Falland

AG Biodiversität aquatischer und semiaquatischer Landschaftselemente

Programmbereich 2 „Landnutzung und Governance“

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.

Eberswalder Str. 84m

15374 Müncheberg

Germany

Telefon: +49 (0)33432 82-398

E-Mail: [jutta.falland@zalf.de](mailto:jutta.falland@zalf.de)